



„Es wird Frühling im AZB...“

Die Aktivierung hat dazu der Natur nachgeholfen.

Unsere Bewohnerinnen bewiesen sich dabei als Tulpen-Createurinnen, Hasen- und Rasenstrickerinnen... Sogar Vögel begannen auf den Wohnbereichen zu nisten.

Das Ergebnis ist verblüffend und wunderschön. Allen ein grosses Dankeschön!

(ein weiteres Bild zu den Arbeiten unserer „Künstlerinnen“ finden sie auf Seite 3)



Nicht nur am 6. Januar etwas „König“ ...



Mittlerweile ein fester Bestandteil des Jahreslaufes ist der gemeinsame 3-Königsapéro. Wir hoffen natürlich, dass man sich auch unter dem Jahr bei uns immer wieder etwas als Königin oder König fühlen kann, sei es als Bewohner/-in oder als Gast. Wir geben als AZB-Team unser Bestes dafür.



und immer wieder mittendrin

Am lokalen Leben und Brauchtum teilzuhaben ist uns wichtig. So war auch eine beachtliche Bewohnergruppe am Breitenbacher Fasnachtsumzug.

Toll können wir dabei auch immer wieder auf die Unterstützung unserer freiwilligen Mitarbeitenden zählen.

Unterwegs sind wir auch bei den regelmässigen Geburtstagsfahrten und den verschiedenen Anlässen unter dem Jahr.

Die Planung für dieses Jahr ist schon weit gediehen. Dabei dürfen die traditionellen Ausflüge zum Plauschfischen genauso wenig fehlen wie das Röstliessen auf der Oberen Bueche wie auch einige neue Überraschungen.

Wir hoffen, damit wieder viel Freude bereiten zu können.



Immer wieder jung fühlt man sich bei Schlagern mit Claudio de Bartolo



Bereits zum zweiten Mal weckte Claudio de Bartolo im Rahmen eines JeKa-Nachmittages mit seinen Schlagern Frühlingsgefühle und viele Erinnerungen. Und dann gab es erst noch ein Foto mit einem persönlichen Autogramm.



Unsere Lernenden tauchen in andere Welten ein

Fremdpraktikas



Uns ist es wichtig, dass unsere Lernenden eine möglichst vielseitige Ausbildung genießen. Zudem sind Fremdpraktikas eine Herausforderung und ein spannendes Abenteuer zugleich. So warten auf die Lernenden andere Arbeitsinhalte, neue Bezugspersonen und Firmenkulturen, ein anderer Arbeitsweg und Arbeitszeiten.

Esra (Lernende Hotelfachangestellte EBA) war zum Beispiel zwei Wochen im Hotel Victoria in Basel und lernte eine ganz andere Welt kennen.

Auch Jennifer (Lernende Köchin EFZ) kam nach dem Praktikum bei Tanja Grandits im Restaurant Stucki auf dem Bruderholz mit vielen neuen Eindrücken retour.

Auch die Lernenden der Pflege (Fachfrau Gesundheit EFZ) tauchen bei ihren Fremdpraktikas in der Behindertenwohngruppe Meltingen und im Akutspital in ganz andere Welten ein.

Wir freuen uns, über die gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Betrieben. Im Gegenzug bieten auch wir Praktikumsplätze für Lernende anderer Betriebe an. So kommen Lernende von der Behindertenwohngruppe Meltingen (FAGE) und vom Spital Baselland (Hotelleriefach) regelmässig zu uns.



Palliative Care Schulungen im AZB



An fünf Schulungstagen vertieft seit Januar 2019 ein grosser Teil unserer Pflegefachpersonen, zusammen mit Mitarbeitenden vom Zentrum Passwang Breitenbach und Alterszentrum Wollmatt Dornach, verschiedene Palliative Care-Themen.

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Dieses Zitat von Cicely Sanders, der Wegbereiterin der Palliative Care, zeigt auf eine schöne Weise, dass es bei Palliative Care um viel mehr als um den eigentlichen Sterbeprozess geht.

Neben theoretischen Impulsen war an den Schulungen auch der institutionsübergreifende Austausch sehr bereichernd.

Um im AZB ein gemeinsames Verständnis von dieser Lebensqualität in Lebensphasen, in denen nicht mehr alles aber noch vieles möglich ist, zu haben, fand zudem ein Schulungstag für die Assistenzpersonen in der Pflege und Betreuung sowie Mitarbeitenden aus den Bereichen Hauswirtschaft, Gastronomie, Administration und Aktivierung statt.

Interessierten Bewohner/-innen und Angehörigen werden wir im Rahmen des jährlichen Informationsabends die Palliative Care näher bringen.

Der Personalausflug 2019 ... ein Experiment für alle

Es ist bei uns Tradition, dass wir neben dem Wintersporttag einen gemeinsamen Personalausflug oder Abendanlass organisieren. Dieses Jahr möchten wir dies auf spezielle Weise tun.

Jedes Team geht seine eigenen Wege, dafür übernehmen andere Teams deren Arbeit.

Was einfach tönt, ist in der Umsetzung gar nicht so einfach, vor allem wenn z.B. das ganze Gastronomie-Team (Restaurant und Küche) sich mittags für ihren Ausflug abmelden wird.

Dass an diesem Tag niemand Hunger leiden muss, werden andere interne Talente dafür sorgen.

Wir sind gespannt auf unsere Erfahrungen, sei es als Reisende oder als „Daheim den Betrieb-Sichernde“. Gerne werden wir Ihnen davon berichten!



Es wird Platz geschaffen für das neue „JeKa-Haus“



Der Rückbau des Bankgebäudes ist erfolgt, das Baugesuch bewilligt und die Bauprofile ausgesteckt.

Zahlreiche Interessenten für eine der 21 altersgerechten Mietwohnungen wurden an einem ersten Informationsanlass anfangs März begrüsst. Nach Baubeginn gehen wir von einer Bauzeit von 9-12 Monaten aus.

Interessierte Personen erhalten weitere Auskünfte bei Heinz Zenhäusern, Geschäftsführer AZB.

Sanierung Wasserleitungen Haustrakt A

Mit 27 Jahren ist unser AZB grundsätzlich gut im Schuss. Etwas zugesetzt haben die Jahre den Wasserleitungen des Hausteils A, die wir derzeit ersetzen. Da die Sanierung der Leitungen vom Keller via Küche bis in die Nasszellen der Bewohnerzimmer betreffen und bei laufendem Betrieb erfolgen, ist dies für alle Handwerker und Mitarbeitenden eine Herausforderung, die viel Teamwork und Flexibilität erfordert.

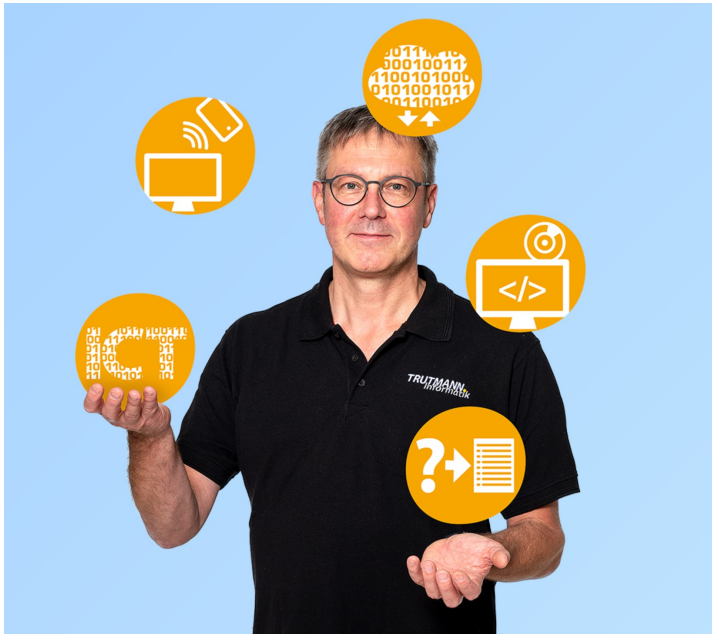


Ein grosses Dankeschön allen, die tatkräftig mitarbeiten und allen, die die Lärmemissionen und temporären Zimmerwechsel mit Nachsicht und Verständnis mittragen.



Gastkolumne

von Andreas Trutmann , Trutmann Informatik GmbH (IT-Support fürs AZB)



Man muss nur den Mut haben, zu fragen und die Bereitschaft, Neues zu lernen.

Von meinem Vater habe ich etwas Wichtiges vorgelebt bekommen. Als in den 80er Jahren erstmals Computersoftware für den Küchenbau aufkam, war er nicht mehr der Jüngste, aber neugierig wie ein Junger auf die neue Technologie und bereit, dazuzulernen.

Es ist mehr eine Einstellungssache als eine Frage des Alters, wie wir neuen Technologien begegnen und die Digitalisierung des Alltags empfinden. Ich selber war einmal Möbelschreiner, ein schöner Beruf. Aber der gesundheitsschädigende Formaldehyd in Leimen und Lacken verleidete mir das Handwerk. Ich musste umlernen.

Die Zweitlehre zum Hochbauzeichner, kaufmännische Zusatzausbildungen und diverse Computerkurse zogen mich immer intensiver in die Welt der Informatik hinein. Als ich mich genug sattelfest fühlte, gründete ich meine eigene Informatik-Firma, die ich in den vergangenen fünfzehn Jahren kontinuierlich aufgebaut habe. Unser Team umfasst mittlerweile acht Personen. Gemeinsam betreuen wir gegen zweihundert Kunden in der Nordwestschweiz, darunter auch das Alterszentrum Bodenacker. Wir betreuen den Server und das ganze Netzwerk des AZB. Mitarbeiter meiner Firma besuchen das AZB regelmässig zu allgemeinen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten. Und ich persönlich bin ein häufiger Gast im s'Zäni, weil ich in Breitenbach wohne.

Wie gehen ältere Menschen mit dem Internet und seinen Möglichkeiten um?

Sehr unterschiedlich, aber das Angebot ist riesig! Man kann auf einem mobilen Gerät bequem Filme schauen oder lesen, Bewegungsübungen lernen oder Spiele spielen, die das Gedächtnis und die Konzentration fördern.

Wer (noch) ein Handy bedienen kann, kann im Prinzip auch mit einem PC oder einem Tablet umgehen. Und im Übrigen gilt: Es gibt keine dummen Fragen! Niemand weiss alles, auch nicht die jüngeren Generationen, die sehr viel Zeit im Internet verbringen und mit der Digitalisierung des Lebens scheinbar spielend zurande kommen.

Glück hat, wessen Enkel bereit ist, der Oma oder dem Grosspapa Computer-Nachhilfe zu geben. Aber es gibt auch Kurse. Und viele liebe Menschen, die ihr Wissen gerne weitergeben. Man muss nur den Mut haben, zu fragen und die Bereitschaft, Neues zu lernen.

Kulturforum

Aufgrund interner Renovationsarbeiten, die auch die Räume des Kulturforums betreffen, finden bis im Sommer 2019 keine Ausstellungen statt.

Persönliches

Aus Datenschutzgründen werden ab 2019 die Ein- und Austritte der Bewohner/-innen und Mitarbeitenden nicht mehr im Bodenacker-News öffentlich publiziert



Vorschau



Bereits zum 4. Mal werden auch in diesem Jahr **vor Ostern kleine „Bibeli“** bei uns während ihren ersten Lebenstagen zu bewundern sein, bevor sie danach ihren Alltag auf dem Bauernhof antreten.

Wir sind fleissig am Daumen drücken... Vier unserer Lernenden sind nun an ihren praktischen und theoretischen Abschlussprüfungen.



Kulinarische Highlights im Restaurant s'Zäni

Bestimmt freuen Sie sich genauso wie wir auf die folgenden Leckerbissen:

Burgerwoche

1. April bis 7. April



Kulinarische Frühlingsboten

23. April bis 12. Mai

Sommer, Sonne & Grill

22. Juni bis 7. Juli

Bodenacker-News

Erscheint: vier mal Jährlich
Auflage: 130 Exemplare

Verlag und Redaktion

Alterszentrum Bodenacker
Bodenacker 10
4226 Breitenbach

Telefon 061 789 92 00
info@azbb.ch

Redaktion: Sibylle Imhof, Sascha Jeger

